

CALCIUM CARBONICUM

Das Tier, das des Schutzes und der Unterstützung der „Austerschale“, dem Ausgangsprodukt dieser Arznei, bedarf, ist ein ausgesprochen liebenswertes Wesen. Es scheint sehr naiv und unfähig zu sein, aus seinen Fehlern zu lernen. Es ist abhängig und beeindruckbar von allem, was „von außen“ kommt. Seien es Zärtlichkeit, Ermahnungen, Freundlichkeit oder Rüpeligkeit von anderen Tieren - alles wirkt „ohne Filter“ zu 100% auf das ungeschützte Seelchen unseres Patienten ein. Diese Tiere bleiben immer freundlich, können aber auch einen kindischen „Sturkopf“ entwickeln oder, bei gehäuften schlechten Erfahrungen, schüchtern - gehemmt und leicht ängstlich werden. Sie erhalten sich aber ihre grundsätzliche Zugänglichkeit und verfallen so gut wie nie in Panik! Ich muss oft bei wahren CALCIUM-CARBONICUM-Tieren an mongoloide Kinder denken. Es ist eine emotionale Freude, mit welcher Liebe und freundlicher Offenheit sie die Welt erhellen!

Diese Tiere können noch im hohen Alter kindlich-unbeholfen wirken und erscheinen uns zeitlebens „unreif“. Dieser Eindruck wird durch ihr kindlich molliges, weiches Erscheinungsbild noch unterstützt. Man hat auch bei alten Tieren das Gefühl, dass der Baby-Speck noch fest sitzt. Außerdem ist ihr Bauch deutlich rund und z.T. aufgebläht. Mit übersäuertem Magen-Darm-Geschehen haben sie ihr Leben lang zu tun. Sauer sind und riechen Durchfälle und Erbrochenes. Die Physiognomie unserer CALCIUM-CARBONICUM-Tiere wird immer stämmig-schwerfällig sein. Gerade bei Pferden, die wir in der Erstanamnese natürlich auch in Bewegung sehen, fällt häufig der schwerfälligungsgraziöse Bewegungsablauf auf, bei dem die Tiere „über die eigenen Füße stolpern“. Bei allen Tierarten beeindruckt der seltsam schwer wirkende, große Kopf.

Dieses Konstitutionsmittel zu erkennen, scheint mir eine der leichteren Übungen in der Praxis zu sein, denn man empfindet als Therapeut förmlich, wie wenig Gefühl das Tier für sich selber hat. Sein Anfang und sein Ende in der Hülle seiner Haut sind ihm genauso wenig zugänglich wie seine „Lebenserfahrung“. Das ist der Grund, weshalb der Hund häufig so ungeschickt-lebensfroh durch das Unterholz tobt und sich ständig Schrammen und Verletzungen einfängt, er womöglich voller Überschwang gegen halb-offene Türen kracht und unbeeindruckt weiter tobt. Unser tierischer Kasper ist einfach nicht in der Lage, aus seinen Erfahrungen zu lernen - aber genau diese Eigenschaften machen ihn zu einem der liebenswertesten Konstitutions-Typen! Es sind wundervolle Tiere als Begleiter für Kinder und zärtliche, gemütliche Kamin- oder Bettvorleger.

Problematisch kann es werden, soll der CALCIUM-CARBONICUM-Hund zum Wach- und Schutzdienst oder zum Agility-Sport eingesetzt werden. Auch hohe Ansprüche an ein CALCIUM-CARBONICUM-Pferd im Turniersport könnten sich als schwierig ge-

stalten. Wundervoll eignen sich diese Tiere als Begleiter behinderter Menschen, da sie sehr stress-unempfindlich sind. Das Tier braucht allerdings für die Lernphase eindeutig länger als andere. Hat es sich jedoch einmal etwas eingeprägt, beweist es ein Gedächtnis wie ein Elefant - innen, wie außen! Diese Wesen sind aufgrund ihrer eigenen „Schutzbedürftigkeit“ absolut angewiesen auf weiche, liebevolle, freundliche Aufmerksamkeit ihrer Umgebung, sonst kommt ihre Sturheit ihrer Hilflosigkeit und ihrer Haltlosigkeit zu Hilfe. Dann verschließen sie sich in ihrer „Muschel“. Ist dies geschehen, wirkt unser Patient dümmlich und passiv. Körperlich manifestiert sich die Schutzlosigkeit dieses Wesens eindeutig im Bereich der Haut, die ja als größtes Organ mit der Umwelt direkten Kontakt hat. Beim ganz jungen Tier schon kann sich diese Schutzlosigkeit als Ekzem äußern. Wir halten mit CALCIUM-CARBONICUM ein wundervolles Erstmittel für jede Form von Dermatosen (Hauterkrankungen) im absoluten Früh-Stadium in Händen. Die Entwicklung dieser Jungtiere wird langsam und eher verzögert verlaufen. Wir haben auch hier wieder die gemütlichen, runden, weich-moppeligen Bärchen vor uns, die einfach nur **SIND**. Entsprechend gemütlich-träge reagieren ungünstiger Weise aber auch ihre Verdauung, ihr Immunsystem und ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Diese Defizite bleiben bis ins hohe Alter erhalten. Bei der kleinsten Anstrengung geraten sie aus der Puste und in reichliches Schwitzen. Die Schweiß riechen eindeutig SAUER! Diese Konstitutions-Typen erfahren leider allzu häufig eine starke Überforderung ihres Immunsystems bei der ersten Impfung. Sie benötigen eine ganz besonders gute Unterstützung, damit sie einigermaßen gl„impf“lich davon kommen. Feucht-kaltes Wetter macht diesem Konstitutions-Typen oft zu schaffen. Bis ins hohe Alter liebt er jede Form von Milch-Produkten, die er später aber häufig nicht mehr verträgt - kindlich eben!

VERWECHSLUNGSGEFAHR

CALCIUM PHOSPHORICUM - dieser „Zwilling“ passt gut zu den „ewig kindlichen“ Tieren, die allerdings schlank, schlaksig, eher hyperaktiv und schnell ausgepowert wie ihr PHOSPHORUS-Äquivalent sind. Durch ihr überschießendes Wachstum haben sie Mangelerscheinungen im Knochenbau, der Kopf erscheint viel zu schwer für den ätherisch-zarten Körper. Rachitische Verformungen können die Folge sein. Auch diese Arznei unterstützt gut die Verarbeitung der bei dieser Konstitution ausgebildeten Ekzeme. Beide Arzneien sind gute Unterstützer für die generelle früh-tierisch-kindliche Entwicklung. Hier passiert es häufig, dass im Entwicklungsverlauf bei demselben Tier einmal das eine, anschließend das andere Mittel, für eine sich wandelnde Konstitution treffend eingesetzt werden kann - nichts ist statisch - zum Glück!

GRAPHITES - erscheint uns auch eher verlangsamt, mollig und wenig motiviert. Dieser Konstitution fehlt allerdings eher die Weichheit. Wir nehmen eine trockene, borkige Haut wahr - genau wie im Innern ist hier die Flexibilität und Weichheit verlustig gegangen - a propos, lustig: Kindlich-lustig, weich und offen ist **CALCIUM**!

PULSATILLA - beide sind rund und weich, sanft und sensibel - beides ausgesprochen liebenswerte Wesen! Unterschiede sind vor allem bei der Lust an Bewegung in frischer Luft, die zu **PULSATILLA** gehört, zu suchen. **CALCIUM** mag Bewegung nicht so gerne, vor allem nicht bei feucht-kühlem Wetter. Auf die milden Absonderungen bei **PULSATILLA** ist zu achten - sie werden nie sauer riechen wie die des **CALCIUM**-Typen!

BACH-BLÜTEN ZUR UNTERSTÜTZUNG

CENTAURY (Tausendgüldenkraut) - unterstützt das Konstitutions-Mittel in seiner Wirkung. Diese Blüte gibt von innen Kraft und Zutrauen und ein Gefühl für sich selbst.

CERATO (Bleiwurz) - ist die Blüte schlechthin für unser **CALCIUM**-Tier. Der Spielball der anderen, das naive Individuum, bekommt ein Gespür für seine Bedürfnisse und einen Bezug zu sich selbst. Eine wunderbare Ergänzung zu unserem Konstitutionsmittel!

CHESTNUT BUD (Rosskastanienknospe) - unterstützt eine Fundus-Bildung an Erfahrungen, auf die unser Tier zurückgreifen kann.

LARCH (Lärche) - macht unabhängiger von äußerlichen Inputs. Das Tier findet zu sich selbst.

WALNUT (Walnuss) - ist eine große „Start-Unterstützung“. Im Prinzip muss ja unser Tier aus dem Stadium des Kindlichen erst einmal heraus wachsen mit Unterstützung seiner Arzneien. Es handelt sich hier also wahrlich um einen Neuanfang auf der ganzen Linie! Außerdem kommt auch bei dieser Blüte die äußere Erscheinung als Nuss mit ihrer Schale, die Schutz bietet, unserer Austern-Schale, die im Konstitutions-Mittel Gleiches erreichen möchte, perfekt ergänzend zu Hilfe!



IHMCHEN - der beste erwachsene Vertreter der CALCIUM CARBONICUM-Dynastie! Immer fröhlich, wahnsinnig verfressen und total aggressionslos - ein „Chiller“ eben! Bloß keine Bewegung zu viel, sonst gerät er ins Schnaufen... Alles an ihm ist weich und rund, sein Kopf dick und mächtig. Auch die Vorliebe für Milch ist ihm in höherem Alter geblieben. *IHMCHEN* zog bei uns ein - erst in die Remise ins Heu, dann ins Haus. Von der Küchenbank, die vor der Heizung steht, bewegte er sich, außer zum Fressen (was immer ging) und zum Klo, einen gesamten geschlagenen Winter lang nicht mehr weg! Sein überaus geringer Grundumsatz macht es nicht leicht, ihn einigermaßen auf ein gesundes Körpergewicht zu bekommen.



MOZART - ein entzückender ELO aus einer Zuchtstätte, in der meine homöopathische Unterstützung schon vorgeburtlich greifen darf, und wo dementsprechend besonders immunstarke und charakterfeste Nachkommen zu erwarten sind. Seine Körperhaltung

zeigt eindeutig das perfektionierte „Kindchen-Schema“. Die dicken, tapsigen Pfoten lassen auf den massigen Knochenbau schließen. Ein Zusatztipp: Bei dieser Rasse stellen sich mit der Zeit die Ohren auf - bei einem CALCIUM CARBONICUM-Vertreter dauert dieser Entwicklungsschritt, wegen der fehlenden konstitutionellen „Härte“, besonders lange.



MOZART heute, mit fast einem Jahr! Er ist deutlich gereift - körperlich, wie seelisch. Seinen großbrahmigen Körperbau hat er behalten und konnte, durch konstitutionelle Unterstützung, eine gesunde Aushärtung seiner Form realisieren. Erhalten geblieben ist ihm sein kindliches Wesen und seine Offenheit. Das Lernen auf dem Hundeplatz fällt ihm nicht ganz so leicht wie manch anderem. Was aber einmal sitzt, bleibt jederzeit abrufbar. Kuschneln und Schmusen geht immer, ganz besonders bei seinem Frauchen, dem Chef des Rudels.

Ein toller Typ! - und wie perfekt die Ohren inzwischen stehen!



BONNY - ein inzwischen schon 8 Jahre altes Neufundländer-Mädchen. Wegen massiver Hautprobleme fand sie mit ihren Menschen vor 6 Jahren zu mir. Wir haben sie konstitutionell gut eingestellt bekommen. Sie hat aber, aufgrund der „überstabilen“ Konstitution und einer Bewegungsüberlastung in der Wachstumsphase, eine Spondylose (Wirbelerkrankung) ausgebildet. Diese hinterlässt ihre Spuren mit zunehmendem Alter und dem Gewicht, mit dem **BONNY** auch ständig zu kämpfen hat. Jedenfalls spricht die Röntgenaufnahme für deutlich starke Einschränkungen, die ihr aber kaum anzumerken sind. Der Homöopathie und der Akupunktur sei Dank - und Euch, Bernadette und Frank, die Ihr sofort reagiert, wenn irgendwelche Phänomene zu bemerken sind; Ihr alle drei seid mir so ans Herz gewachsen! Auf dem Foto sieht man, wie ich finde deutlich, die beschriebene CALCIUM-Besonderheit: Für einen Neufundländer sind 8 Lebensjahre schon ein gutes Alter - und trotzdem ist unsere **BONNY** ein echtes „Kind“- sie kann so lieb und fast „treu-dooof“ sein. Es ist entzückend zu sehen, wie sie komplett aggressionslos, was Menschen-Kinder und kleine Tiere angeht, alles mit sich machen lässt. Und doch kann sie der größte aller Dickschädel sein - bleibt aber immer **LIEB!**